

Wundersame Endzeit-Zeichen – Teil 1

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=kh56E5xJLyo>
11. März 2022 – William Thompson

Rätselhafte Wasserquelle in Jerusalem offenbart

Das Ende des Gnaden-Zeitalters und das Erscheinen unseres HERRN Jesus Christus zur Entrückung Seiner Gemeinde sind nahe. Darauf wollen wir uns vorbereiten.

Wir haben in der letzten Artikelserie „Der Mensch denkt – aber Gott lenkt“ aufgezeigt, wie sich durch den Ukraine-Krieg die Erfüllung der Prophetie von **Hesekiel Kapitel 38 und 39** anbahnt und wie man gerade dabei ist, die in der Bibel vorhergesagte Welt-Einheitsreligion zu etablieren.

Aber gleichzeitig sehen wir auch andere wundersame Endzeit-Zeichen, die uns in höchstes Erstaunen versetzen. Darüber wollen wir in dieser Artikelserie berichten.

Es ist nicht nur so, dass der Euphrat-Strom gerade austrocknet, sondern jetzt hat sich im Herzen von Jerusalem eine Wasserquelle offenbart, von der jüdische Rabbiner sagen, dass dies ein Endzeit-Zeichen dafür sei, dass sich **Hesekiel Kapitel 47** bald erfüllen wird.

Hesekiel Kapitel 47, Verse 11

1 Als er (der Mann) mich hierauf an den Eingang des Tempelhauses zurückgeführt hatte, sah ich WASSER unter der Schwelle des Tempels hervorfliessen nach Osten hin – die Vorderseite des Tempels lag ja nach Osten zu –; und das Wasser floss unterhalb der südlichen Seitenwand des Tempelhauses hinab, südlich vom Altar. **2** Als er mich dann durch das Nordtor hinausgeführt und mich auf dem Wege draußen zu dem äußeren, nach Osten gerichteten Tor hatte herumgehen lassen, sah ich dort Wasser von der südlichen Seitenwand herrieseln. **3** Indem dann der Mann mit einer Messschnur in der Hand nach Osten zu weiterging und nach Abmessung von tausend Ellen (ca. 450 m) mich durch das Wasser gehen ließ, ging mir das Wasser bis an die Knöchel; **4** als er dann nochmals tausend Ellen abgemessen hatte und mich durch das Wasser gehen hieß, ging mir das Wasser bis an die Knie; als er hierauf nochmals tausend Ellen abgemessen hatte und mich hindurchgehen hieß, ging mir das Wasser bis an die Hüften; **5** und nach nochmaliger Abmessung von tausend Ellen war es ein Fluss geworden, den man nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war so tief geworden, dass man es hätte durchschwimmen müssen, ein Fluss, der sich nicht mehr durchschreiten ließ. **6** Da fragte er mich: »Hast du das wohl gesehen, Menschensohn?« Dann ließ er mich am Ufer des Flusses wieder zurückwandern. **7**

Auf dem Rückwege sah ich nun am Ufer des Flusses auf beiden Seiten sehr viele Bäume stehen. 8 Da sagte er zu mir: »Dieses Gewässer fließt in den östlichen Bezirk hinaus, strömt dann in die Jordan-Ebene hinab und mündet in das (Tote) Meer; und wo es sich dort hinein ergießt, da wird das Salzwasser des (Toten) Meeres gesund. 9 Und alle lebenden Wesen, alles, was dort wimmelt, wird, wohin immer (der Fluss) kommt, Leben gewinnen; und der Fischreichtum wird überaus groß sein; denn wenn dieses Gewässer dorthin kommt, so wird das Wasser (des Toten Meeres) gesund werden, und alles, wohin der Fluss kommt, wird Leben gewinnen. 10 Auch Fischer werden an ihm stehen: Von En-Gedi bis En-Eglaim wird es Plätze zum Auswerfen der Netze geben, und sein Fischreichtum wird wie der des großen Meeres überaus groß sein. 11 Aber seine Lachen und Tümpel werden nicht gesund werden: Sie sind zur Salzgewinnung bestimmt. 12 An dem Flusse aber werden an seinem Ufer auf beiden Seiten allerlei Bäume mit essbaren Früchten wachsen, Bäume, deren Laub nicht verwelkt und deren Früchte nicht ausgehen. Alle Monate werden sie reife (frische) Früchte tragen; denn das Wasser, an dem sie stehen, fließt aus dem Heiligtum hervor; daher werden ihre Früchte zur Nahrung dienen und ihre Blätter zu Heilzwecken.«

Diese entdeckte Wasserquelle, worüber die jüdische Presse berichtet hat, ist aus christlicher Sicht ein wunderschönes Zeichen, weil sich da im Herzen von Jerusalem die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde ankündigt.

In der biblischen Prophetie wird uns vorausgesagt, dass im Sommer und im Winter im Osten und im Westen am Ende dieses Zeitalters Wasserquellen in Erscheinung treten werden.

Hana Levi Julian schrieb dazu in „The Jewish Press“ am 21. Februar 2022 folgenden Artikel (<https://www.jewishpress.com/news/israel/jerusalem/hidden-spring-discovered-under-building-in-central-jerusalem/2022/02/21/>):

„Verborgene Quelle unter Gebäuden in Zentral-Jerusalem entdeckt

Unter einem Gebäude im Zentrum von Jerusalem wurde eine lange verborgene Quelle entdeckt.

Die Quelle kam bei Ausgrabungen im Untergeschoss des Gebäudes zum Vorschein, das gerade für ein neues Knesset-Museum renoviert wurde – ein Projekt, das in einem Sondergesetz des israelischen Gesetzgebers verankert ist.

Das Frumin-Gebäude in der King George Street im Zentrum der Hauptstadt war das Gebäude, in dem die ursprüngliche israelische Knesset untergebracht war.



•

Laut einem hebräisch-sprachigen Bericht von „MyNet Jerusalem“ wurde zunächst angenommen, dass das Wasser aus einem Leck im städtischen Wassersystem stamme oder ein Rohr geplatzt sei. Aber es wurde kein Rohr in der Nähe gefunden, und es stellte sich heraus, dass das Wasser unter dem Skelett des Gebäudes hervortrat, also höchstwahrscheinlich AUS DEM GRUNDGESTEIN DER ERDE SELBST stammte.

Die Untersucher des Fundes entdeckten auch eine alte Wasserpumpe, die möglicherweise in den ersten Tagen des israelischen Parlaments in den 1950er Jahren verwendet wurde – ein Fund, der die Theorie, dass **das Wasser aus einer Quelle** kommt, weiter untermauert.

Informationen über die Wasserquelle wurden bisher in keinem der Knesset-Archive gefunden, und es ist nicht klar, warum diese Angelegenheit bisher nicht bekannt war.

Sie wird als „**massive Wassermenge**“ beschrieben, die die Installation eines Pump-Systems erfordert, um zu verhindern, dass die Fundamente des Gebäudes untergraben werden und das Gebäude selbst überflutet wird.

Die Arbeiten am Gebäude wurden vor einiger Zeit eingestellt, da ein neuer Bauunternehmer gefunden werden musste.

Auch der Umgang mit der verborgenen Quelle ist bisher nicht entschieden.

Es kann möglich sein, die Wasserquelle für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen oder das Wasser in das kommunale System von Jerusalem abfließen zu lassen.

Sacharja Kapitel 14, Vers 8

Da wird dann an jenem Tage (wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt) **lebendiges** (fließendes) **Wasser von Jerusalem ausgehen, zur Hälfte nach dem östlichen Meer** (Toten Meer) **und zur Hälfte nach dem westlichen Meer** (dem Mittelmeer); **im Sommer wie im Winter wird das so sein.**“

Die Juden sagen, dass die Entdeckung dieser Wasserquelle, die jetzt in Jerusalem fließt, ein Endzeit-Zeichen sei, das darauf hinweist, dass sich die Prophetie über einen weiteren jüdischen Tempel in Jerusalem bald erfüllen wird, und sie beziehen sich dabei auf **Hesekiel Kapitel 47**.

Da soll ja Wasser von unterhalb des Tempel-Gebäudes aus fließen und zu einer „massiven Wassermenge“, zu einem regelrechten FLUSS werden. Und die Früchte der Bäume an dessen Ufer sollen als Nahrung dienen, und die Blätter der Bäume sollen nicht verwelken.

Hesekiel Kapitel 47, Verse 12-13

12 „An dem Flusse aber werden an seinem Ufer auf beiden Seiten allerlei Bäume mit essbaren Früchten wachsen, Bäume, deren Laub nicht verwelkt und deren Früchte nicht ausgehen. Alle Monate werden sie reife (frische) Früchte tragen; denn das Wasser, an dem sie stehen, fließt aus dem Heiligtum hervor; daher werden ihre Früchte zur Nahrung dienen und ihre Blätter zu Heilzwecken.“

Die Rabbiner sagen, dass wenn sie sich früher diese Prophezeiungen angeschaut haben, diese ihnen so fantastisch vorkamen, dass sie sich deren Erfüllung kaum vorstellen konnten. Sie sagen weiter:

„Menschen, die sich in Jerusalem auskennen, würden sagen, dass solch ein biblisches Szenario unmöglich ist, da die EINZIGE natürliche Wasserquelle, die in Jerusalem bekannt ist und seit Jahrtausenden existiert, die Gihonquelle ist.“



Die Gihonquelle wurde vor 5 000 Jahren entdeckt. Das hebräische Wort *gihon* bedeutet „pulsende Quelle“. Und diese Gihonquelle ist bis zum 21. Jahrhundert nicht versiegt.

Außerdem ist Gihon auch der Name von einem der vier Ströme des Paradieses. Ob dieser mit dem Wasserlauf, der aus der Gihonquelle entspringt, identisch ist oder ob nur ein überlieferter Name hier prominent wieder verwendet wurde, ist unklar.

1. Mose Kapitel 2, Verse 10-14

10 Es entsprang aber ein Strom in Eden, um den Garten zu bewässern, und teilte sich von dort aus, und zwar in vier Arme. 11 Der erste heißt Pison: Dieser ist es, der das ganze Land Hawila umfließt, woselbst sich das Gold findet, 12 und das Gold dieses Landes ist kostbar (gediegen); dort kommt auch das Bedolachharz (Edelharz) vor und der Edelstein Soham (Chrysopras?). 13 Der zweite Strom heißt GIHON: Dieser ist es, der das ganze Land Kusch (Äthiopien) umfließt. 14 Der dritte Strom heißt Hiddekel (Tigris): Dieser ist es, der östlich von Assyrien fließt; und der vierte Strom ist der Euphrat.

Aber nun, nachdem Jahrtausende vergangen sind, sagen die Rabbiner, dass sich JETZT auf fantastische Weise das zeigt, was sie sich kaum haben vorstellen können, nämlich dass sich in diesen „letzten Tagen“ PLÖTZLICH UND VÖLLIG UNERWARTET unterhalb eines Gebäudes im Herzen der Stadt Jerusalem das Naturphänomen von einer anderen Wasserquelle zeigt, die – gemäß biblischer Prophetie – zu einem großen Fluss wird.

Beinahe zur selben Zeit, als diese Wasserquelle entdeckt wurde, ist Magog (Russland) mit seinem derzeitigen Gog-ähnlichen Führer Putin in die Ukraine eingefallen, um dieses unabhängige Land unter seine Herrschaft zu bringen. Und es

ist sehr wahrscheinlich, dass dieselben Soldaten auch die nördliche Grenze von Israel überschreiten werden, wodurch sich daraufhin die Prophetie von **Hesekiel Kapitel 38 und 39** erfüllen wird.

Bei all den Ereignissen in diesen „letzten Tagen“ ist es wichtig, Jesus Christus in den Mittelpunkt zu stellen. Wir wissen, dass es einen großen Glaubensabfall geben wird, bevor der „Mensch der Sünde“, der Antichrist, der „Sohn des Verderbens“ auf der Weltbühne erscheint.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muß ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, **4** der Widersacher, der sich über alles erhöht (gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

Jeremia Kapitel 17, Vers 13

O Hoffnung Israels, HERR! Alle, die Dich verlassen, werden zuschanden, und die von Dir ABFALLEN, deren Namen werden auf die Erde (in den Erdboden oder Staub) geschrieben; denn verlassen haben sie den Brunnquell lebendigen Wassers, den HERRN.

Zerbrochene Zisternen können kein Wasser halten.

Jesus Christus Selbst sagt den Menschen:

Johannes Kapitel 4, Vers 14

„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ICH ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht wieder Durst leiden, sondern das Wasser, das ICH ihm geben werde, wird in ihm zu einer WASSERQUELLE werden, die zu ewigem Leben sprudelt.“

Jesus Christus ALLEIN ist der Brunnen des LEBENDIGEN WASSERS. Und die Dinge dieser Welt sind zerbrochene Zisternen, die das Wasser nicht halten, also kein ewiges Leben spenden können. Die Dinge dieser Welt können das menschliche Herz nicht auf EWIG zufriedenstellen.

Und Jesus Christus sagt den Menschen weiter:

Johannes Kapitel 7, Verse 37-39

37 Am letzten, dem großen Tage (Haupttage) des Festes aber stand Jesus da und rief laut aus: »Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke! **38** Wer an Mich

glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat (Joel 4,18; Sach 14,8; Hes 47,1-12), Ströme lebendigen Wassers fließen.« 39 Damit meinte Er aber den (Heiligen) Geist, Den die, welche zum Glauben an Ihn gekommen waren, empfangen sollten; denn der (Heilige) Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht zur Herrlichkeit erhoben worden war.

Es gibt ein altes geistliches Lied. Darin heißt es:

„Es gibt einen Strom – Hallelujah!
Es gibt einen Strom, der von Gott in der Höhe ausgeht.
Da ist ein Brunnen, gefüllt mit Seiner großen Liebe.
Geh hin zu diesem Wasser, durch das du mit allem versorgt wirst.

Es gibt einen Strom, der niemals versiegt.
Und dieser Strom des ewigen Lebens kommt NUR von Jesus Christus.“

Wie dankbar können wir sein, dass wir in diesen letzten Tagen der Gnade des Lammes Gottes und des HERRN Jesus Christus leben dürfen, Der uns diese Zeichen gibt, damit wir sie sehen und Seine Gnade in Anspruch nehmen können, bevor der große Tag Seines Zornes über diese Erde ergeht! Folgen wir Seinen Geboten und Seiner Lehre.

Und wer bis heute noch nicht an Jesus Christus geglaubt hat, möge Ihn JETZT reumütig und bußfertig als Seinen persönlichen HERRN und Erlöser annehmen und Ihn um Sündenvergebung bitten. Auf diese Weise wird er geistig wiedergeboren und kann bei der Entrückung in das Reich Gottes eingehen. Dadurch wird er für würdig erachtet, dem göttlichen Gericht zu entfliehen, das über all diejenigen auf der Erde kommen wird, die Ihn abgelehnt haben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache